



Rubrik: Geschichte & Kultur

Ausgabe 12 - 2017

Jubiläumsmedaille aus Königsberger Zeit

Die Kunstgalerie präsentiert ihren Besuchern ein neues Exponat: eine Bronzemedaille, auf der Ernst Neumann, ein Professor an der Königsberger Universität Albertina, in Form eines Hochreliefs dargestellt ist.

Die Medaille wurde 1913 in Königsberg vom Bildhauer Stanislaus Cauer erschaffen. Nach Angaben der Kunsthistoriker entstand der Entwurf der Medaille im Atelier des Bildhauers Cauer, nachdem dieser einen entsprechenden Auftrag von ehemaligen Studenten des Professors Neumann erhalten hatte.

„Die Medaille hat einen großen künstlerischen, historischen und kulturellen Wert“, sagt die Leiterin der Kunstgalerie, Dr. Galina Sabolotskaja, der Zeitung „Komsomolskaja Prawda“. „Für unsere dem Bildhauer Stanislaus Cauer gewidmete Monografiesammlung ist sie eine hervorragende Bereicherung.“

Da Ernst Neumann ein Medizinprofessor war, wurden alle auf der Medaille gestanzten Inschriften in lateinischer Sprache verfasst. Auf Deutsch heißt es: „Für Medizinprofessor und Pathologen E. Neumann 1913 Königsberg“ steht es auf der Kopfseite und „Zum 80. Jubiläum von Freunden, Kollegen und Studenten“ auf der Rückseite der Medaille.

Experten behaupten, diese Medaille ist die Bronzekopie eines seinerzeit in Gold geprägten Originals. Bis 1945 war es in Königsberg üblich, Kopien in Bronze anzufertigen. Was die zu Ehren von Prof. Ernst Neumann gestanzte Medaille betrifft, so verfügte die Prägestalt, welche das Original hergestellt hatte, damals über das Monopolrecht, Bronzekopien von Medaillen zu prägen.

Insgesamt sollen vier Bronzekopien der zu Ehren von Prof. E. Neumann erschaffenen Medaillen geprägt worden sein, von denen eine Kopie jetzt in der Kunstgalerie ausgestellt ist. Interessenten können sie in der Ausstellungshalle „Kaliningrad/Königsberg – eine Zeitbrücke“ besichtigen.